

Von: [Vordermeier, Thomas](#)
An: [Schmid, Markus](#)
Betreff: AW: Kanu-Problematik Fürth / Nürnberg
Datum: Dienstag, 17. März 2020 12:57:12
Anlagen: [image001.png](#)
[image002.jpg](#)

Sehr geehrter Herr Schmid,

wie Ihnen bereits bekannt ist hat die Fachberatung im Jahr 2019 umfangreiche Untersuchungen zur Morphologie und Dispersion von speziellen Fischhabitaten sowie zu den Fischbeständen im Pegnitz- und Rednitzbereich vorgenommen. Die Rohdaten liegen vor, können aber momentan nicht in die bayernweite Fischdatenbank von LfL und LfU eingegeben bzw. dort weiterverarbeitet werden, wegen der Umstellung auf einen neuen Server. Wie lange dieser Zustand anhält ist nach Aussage der LfL derzeit nicht abzusehen. Daher wird es noch einige Zeit dauern bis der mit Ihnen abgesprochene Bericht vorgelegt werden kann.

Der jedoch bei den Freilanduntersuchungen entstandene Eindruck ist der, dass z. B. Neunaugenhabitats relativ stetig vorkommen, diese aber jeweils nur von wenigen Individuen besiedelt sind. Neunaugenhabitats sind in der Regel seicht gelegene Sandbänke entweder im Flußkörper selbst oder im Uferbereich, die von Bootsfahrern mit Grundberührung überfahren oder aufgrund ihrer günstigen Lage vermutlich gerne gezielt angefahren werden. Dabei ist davon auszugehen, dass die bestehenden Habitats durch diese Grundberührungen bzw. Begehungen geschädigt oder je nach Intensität zerstört werden.

Mit dem derzeitigen Wissen ist auf jeden Fall davon auszugehen, dass der Boots- bzw. Kanubetrieb einen negativen Einfluss auf die bestehenden Habitats spezieller bedrohter Fischarten ausübt. Bis Ihnen der Abschlussbericht hierzu vorgelegt werden kann wird gebeten, eventuell vorliegende Anträge zur oben genannten Problematik solange nicht zu genehmigen bis rechtliche Entscheidungen auf eine gerichtsverwertbare Datenlage gegründet werden können.

Sollten Sie hierzu Fragen haben stehe ich für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Th. Vordermeier
